

# Sportvereine im Krisenmodus

Clubs bangen vor allem um ihre Gaststätten / Noch zeigen sich die Mitglieder verständnisvoll

Von Christoph Hage

**Isernhagen.** Wie reagiert man auf eine Situation, die es so noch nicht gegeben hat? Wie geht man als Sportverein mit einer Pandemie um, wenn völlig unklar ist, wann und unter welchen Umständen die knapp 24 Millionen Sportler in Deutschland wieder ihrem Hobby, ihrer Leidenschaft nachgehen können? Was sich wie die Quadratur des Kreises anhört, dessen Folgen auch Mitte April noch nicht abzusehen sind, sind Szenarien, mit denen sich knapp 89000 Vereine wohl oder übel beschäftigen müssen. Klar ist nur, dass es irgendwie weitergehen wird. Die größten Sportvereine Isernhagens stoßen jedenfalls auf Solidarität und Verständnis bei ihren Mitgliedern.

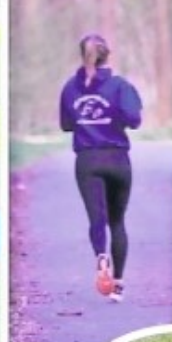
## FC Neuwarnbüchen

Wie der TuS Altwarnbüchen und der TSV Isernhagen musste auch der FC Neuwarnbüchen seine für 23. März geplante Jahresversammlung absagen und auf unbestimmte Zeit verschieben. Ursprünglich wollte sich dabei Heiko Zirbes für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden zur Wahl stellen, der Mitte Februar nach dem Ausscheiden von Dieter Fricke frei geworden war. Dirk Walter wollte zudem eine Beitragserhöhung für die 643 Mitglieder ankündigen – von 10 auf 12 Euro im Monat. „Wir sind der günstigste Verein im Norden Hannovers“, sagt der FC-Vorsitzende. „Wir kommen nicht dahin, wo wir eigentlich hinmüssten, um Rücklagen zu bilden.“ Die Corona-Krise hat ihn allerdings ins Grübeln gebracht. „Ich bin am überlegen, ob ich die Erhöhung nicht auf das nächste Jahr verschieben sollte. Kommen muss sie so oder so, das steht fest“, sagt Walter.

Zu allem Überfluss wird der FC bald viel Geld in die Hand nehmen müssen: „Unser Traktor hat den Geist aufgegeben, zwei Jahre zu früh, und ohne haben wir ein Problem.“ Nicht zuletzt, weil der Rasen des Fußballplatzes das letzte Mal vor zwei Wochen gemäht worden ist. Trotzdem: „Ich mache mir in finanzieller Hinsicht keine Sorgen um den Verein“, sagt Walter. „Es sind jetzt halt Dinge passiert, auf die wir keinen Einfluss haben. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, die uns zur Verfügung stehen.“

## TuS Altwarnbüchen

Mit rund 1250 Mitgliedern stellt der TuS Altwarnbüchen den größten Verein in der Gemeinde. „Uns geht es deswegen gut, weil wir in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet haben. Wir haben ein klei-



Die Mitglieder der Leistungsgruppe eins und zwei des Schwimmclubs Altwarnbüchen trainieren derzeit zu Hause – und zeigen sich kreativ. Derweil muss der FC Neuwarnbüchen Ersatz für den kaputten Traktor anschaffen (kleines Bild).

FOTOS: PRIVAT

nes Polster“, sagt der Vorsitzende Günter Wieneke. Bislang habe es keine Vereinsaustritte gegeben. Und nicht nur Wienekes Eindruck ist: „Im Großen und Ganzen stoßen wir auf Verständnis.“ Um die rund 80 Trainer und Übungsleiter nicht unterschiedlich zu behandeln, hat der TuS mit denjenigen, die Monatsverträge haben, eine Zusatzvereinbarung geschlossen – sie werden Einschränkungen hinnehmen müssen. „Für März haben wir aber noch voll bezahlt. Es ging uns darum, eine einheitliche Linie zu fahren“, sagt Wieneke.

## SSV Kirchhorst

Auch der Betrieb beim SSV Kirchhorst mit seinen 650 Mitgliedern läuft auf absoluter Sparflamme. Die Geschäftsstelle ist nach wie vor zweimal in der Woche besetzt. Die derzeit unbespielten Fußball- und Tennisplätze sahen wahrscheinlich schon lange nicht mehr so gut aus. „Das große Problem ist unsere Vereinsgaststätte“, sagt der Vorsitzende Christian Possienke. „Die Geselligkeit, das Miteinander bricht weg.“ Nicht zuletzt die Pächter Nicole und Igor Pantic dürften darauf hoffen, dass sie bald wieder öffnen

können. Die Mitgliedsbeiträge zieht der SSV zweimal im Jahr ein. Quasi als kleines Dankeschön dafür, dass die Mitglieder dem SSV die Treue halten, kündigt Possienke an: „Irgendetwas werden wir uns einfallen lassen.“ Eine Rabattaktion scheint nicht ausgeschlossen.

## TSV Isernhagen

Um die an das Restaurant Amorsosa

verpachtete Vereinsgaststätte macht sich auch Sebastian Berndt, Vorsitzender des 700 Mitglieder starken TSV Isernhagen, Sorgen: „Jonny hat zwar einen Abholservice eingerichtet, aber der deckt natürlich nicht den eigentlichen Bedarf.“ Berndts Devise: Füße stillhalten und abwarten, was passiert. „Geld ist nicht unser Problem“, sagt er. „Wir wünschen uns, dass unsere Mitglieder gesund bleiben, da steht momentan alles drunter.“

## SC Altwarnbüchen

Die Saison ist für die Schwimmer des SC Altwarnbüchen auf der 50-Meter-Bahn für das aktuelle Jahr so gut wie gelaufen. Meisterschaften und einige andere große Veranstaltungen sind bereits abgesagt worden, und der Trainingsbetrieb ist seit mehr als einem Monat eingestellt.

Trotzdem funktioniert die Kommunikation zwischen Trainerteam und Schwimmern super, sagt Pressesportwartin Tanita Hoppe. Einmal die Woche gibt es für alle Athleten aus den Leistungsgruppen einen Wochenplan mit Ausdauer- und Krafttrainingseinheiten. Diese können die Sportler nach bestimmten Vorgaben eigenständig auf die Woche aufteilen und anhand eines Bogens anschließend bewerten. Damit bekommen die Trainer ein Feedback, welches sie anschließend in die folgende Wochenplanung miteinbeziehen. Die Bewertung kennen die Schwimmer bereits aus dem normalen Trainingsbetrieb. Bis es endlich wieder ins Wasser geht, werden die Schwimmer mit Trainingsplänen, Videos zu neuen Übungen und kleinen lustigen Zusatzaufgaben versorgt.

Die Trainer und der Vorstand sind sehr stolz auf die Aktiven, dass sie so fleißig am Ball bleiben, denn die Wettkämpfe kommen bestimmt, so Hoppe. Für alle anderen Vereinsmitglieder gibt es auf der Homepage Bewegungsideen für zwischendurch.

Eine Frage jedoch, die auch die Isernhagener Sportvereine umtreibt: Wie reagieren die Mitglieder, wenn sie selbst im September ihrem Hobby noch nicht wieder nachgehen können? Sprich: Wie lange bezahlen sie für eine Leistung, die nicht erbracht werden kann? „Je länger die Krise dauert, umso gefährlicher kann das auch für die Sportvereine werden“, sagt Possienke. Doch das ist (noch) Zukunftsmusik.

